



Was ist ein Laufstall?

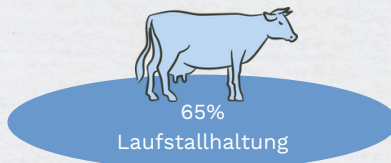
In einem Laufstall können sich Kühe frei bewegen. Es gibt verschiedene Funktionsbereiche wie Fressplätze, Liegeboxen und Gänge.¹

Vorteile³

- 1 mehr Platz pro Tier
- 2 Bewegungsfreiheit
- 3 artgerechtes Sozialverhalten

Nachteile³

- 1 viel Fläche benötigt
- 2 sehr teurer Umbau



Die Laufstallhaltung ist die häufigste Haltungsform für Rinder in Österreich. Im Jahr 2020 wurden 65% der Tiere in Laufställen gehalten, mit steigender Tendenz.²



Was ist Kombinationshaltung?

Die sogenannte "dauernde" Anbindehaltung von Rindern ist in Österreich seit 2020 gesetzlich verboten. Ersetzt wurde sie durch die Kombinationshaltung. Es gibt bis 2030 eine Übergangsfrist, seit 2024 verlieren diese Betriebe jedoch das AMA-Gütesiegel.

Definition- Kombinationshaltung

Jedes Tier hat seinen eigenen Platz im Stall, wo es jederzeit fressen, trinken und sich hinlegen kann. Die Kühe sind dort angebunden. In regelmäßigen Abständen haben die Tiere Auslauf ins Freie (mind. 90 Tage, Bio: mind. 120 Tage).

Die Kombinationshaltung wird vor allem in kleineren Betrieben im Berggebiet praktiziert. Aufgrund der oft steilen Hanglagen ist der Platz für den Bau eines Laufstalls zu gering. Dies erklärt folgende Zahlen: Im Burgenland werden 80 % der Rinder in Laufställen gehalten, in Tirol sind es aufgrund der schwierigen geographischen Verhältnisse nur 41 %.

Weitere Punkte die für die Kombinationshaltung sprechen:

- finanzielle Aspekte
- bessere Mensch-Tier-Beziehung
- bessere Tierbeobachtung

Laut Tierschutzgesetz müssen Rinder mindestens 90 Tage im Jahr Auslauf haben! Österreichische Milchkühe haben im Durchschnitt sogar über 6 Monate Bewegungsmöglichkeit im Freien.